

## Der Tourismus im Fremdenverkehrsgebiet Mosel/Saar 2005



Von Wolfgang Ellermeyer

Dem Tourismus kommt in Rheinland-Pfalz eine große Bedeutung zu. Im Jahr 2005 konnten die Fremdenverkehrs- und Beherbergungsbetriebe des Landes fast 7,4 Mill. Gäste aus dem In- und Ausland begrüßen. Das waren 2,8% mehr als im Jahr zuvor. Das Übernachtungsvolumen lag mit 21,1 Mill. auf dem Niveau des Jahres 2004. Mit rund 27% der Übernachtungen hebt sich dabei das Fremdenverkehrsgebiet Mosel/Saar deutlich von den übrigen rheinland-pfälzischen Reisegebieten ab. Der Landstrich längs der Mosel und ihres Nebenflusses, der Saar, bildet eine über 2000 Jahre alte Kulturlandschaft, die von den Römern nachhaltig geprägt wurde.

Das Fremdenverkehrsgebiet Mosel/Saar umfasst ein Gebiet von 1 378 km<sup>2</sup> und hat damit einen Anteil von knapp 7% an der Gesamtfläche von Rheinland-Pfalz. Kleiner sind die Regionen Rheinhessen und Rheintal mit Flächenanteilen von 6,5 bzw. 4,6%. Flächenmäßig größtes Fremdenverkehrsgebiet ist die Pfalz mit 5 451 km<sup>2</sup> bzw. fast 28% der Landesfläche.

In den 120 Städten und Gemeinden der Fremdenverkehrsregion Mosel/Saar leben derzeit mehr als 272 000 Einwohner. Das sind fast 7% der Gesamtbevölkerung von Rheinland-Pfalz. Allein in der Moselmétropole Trier, die zu den ältesten Städten Deutschlands zählt, wohnen nahezu 100 000 Menschen.

Aufgrund der hohen Zahl der Gästeübernachtungen und der vergleichsweise geringen Bevölkerungszahl errechnet sich für das Fremdenverkehrsgebiet Mosel/Saar

### Die Fremdenverkehrsgebiete

In Rheinland-Pfalz werden derzeit sieben großflächige Regionen als Fremdenverkehrsgebiete statistisch erfasst. Die Gebiete sind gemeindegrenzscharf umrissen und können in ihrer Zusammensetzung nach Verwaltungsbezirken definiert werden.

Die Veröffentlichung zum Fremdenverkehrsgebiet Mosel/Saar ist der erste Beitrag einer losen Folge von Artikeln zu diesen Regionen in den Statistischen Monatsheften.



## T 1 Tourismus 2005 nach Fremdenverkehrsgebieten

Fremdenverkehrsgebiet	Betriebe	Betten	Gäste		Übernachtungen		Aufenthaltsdauer Tage	Tourismusintensität <sup>1)</sup> Anzahl
			insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr		
			Anzahl	%	Anzahl	%		
Eifel/Ahr	687	37 511	1 257 115	2,6	4 258 754	-0,4	3,4	9 766
Hunsrück/Nahe/Glan	379	20 886	623 681	2,8	2 271 396	0,8	3,6	5 561
Mosel/Saar	864	52 476	1 835 528	3,1	5 727 196	0,1	3,1	21 026
Pfalz	880	38 007	1 556 264	2,5	4 097 721	-0,6	2,6	2 881
Rheinhessen	196	10 499	698 728	4,1	1 229 471	3,3	1,8	2 102
Rheintal	375	19 056	871 279	4,8	1 980 251	2,3	2,3	4 802
Westerwald/Lahn/Taunus	345	15 139	510 793	-1,1	1 545 261	-4,9	3,0	2 956
Rheinland-Pfalz	3 726	193 574	7 353 388	2,8	21 110 050	-0,1	2,9	5 200

1) Übernachtungen je 1 000 Einwohner.

die mit Abstand größte Tourismusintensität im Land. Mit 21 026 Übernachtungen je 1 000 Einwohner liegt das Gebiet weit über dem Landesdurchschnitt von 5 200. Mit einer Tourismusintensität von 9 766 Übernachtungen je 1 000 Einwohner folgt das Fremdenverkehrsgebiet Eifel/Ahr auf Rang zwei.

### Gäste- und Übernachtungszahlen im Fremdenverkehrsgebiet Mosel/Saar auf Rang eins

Rekordergebnis bei den Gästeankünften

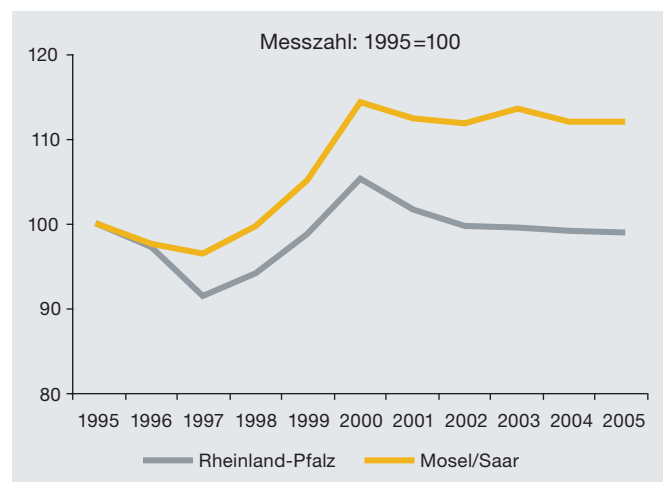
Mehr als 1,8 Mill. Übernachtungsgäste zog es im Jahr 2005 in die Region entlang der Flüsse Mosel, Saar und Ruwer. Das waren 3,1% mehr als 2004. Ein Viertel aller rheinland-pfälzischen Gäste wurde damit in diesem Fremdenverkehrsgebiet gezählt. Mit Ausnahme des Jahres 2001 konnte das Gästeaufkommen seit 1995 ständig gesteigert werden und erreichte im vergangenen Jahr ein Rekordergebnis. Die höchsten Zuwachsraten waren in den Jahren 1998 bis 2000 zu beobachten.

Die Ergebnisse für die Monate September und Oktober zeigen, dass der Wein zu den wichtigsten Attraktionen der Region gehört und die regionalen Weinfeste überaus beliebt sind. In diesen beiden Monaten werden die höchsten Gäste- und Übernachtungszahlen der Saison gezählt.

Daneben werden den Urlaubern zahlreiche Glanzpunkte kultureller Art, z. B. die An-

## S 1

### Übernachtungen in Rheinland-Pfalz und im Fremdenverkehrsgebiet Mosel/Saar 1995–2005



**T 2** Tourismus im Fremdenverkehrsgebiet Mosel/Saar 1995–2005

Jahr	Betriebe	Betten	Gäste		Übernachtungen		Aufenthaltsdauer Tage	Bettenauslastung %
			insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr		
			Anzahl	%	Anzahl	%		
1995	865	46 715	1 384 867	3,1	5 104 834	4,4	3,7	29,9
1996	893	47 773	1 402 867	1,3	4 988 508	-2,3	3,6	28,6
1997	905	47 754	1 411 881	0,6	4 924 675	-1,3	3,5	28,3
1998	897	48 542	1 509 520	6,9	5 092 743	3,4	3,4	28,7
1999	895	49 914	1 622 628	7,5	5 372 682	5,5	3,3	29,5
2000	880	50 346	1 731 216	6,7	5 846 468	8,8	3,4	31,8
2001	876	50 486	1 684 983	-2,7	5 745 175	-1,7	3,4	31,2
2002	869	49 830	1 691 294	0,4	5 712 803	-0,6	3,4	31,4
2003	871	50 202	1 743 840	3,1	5 802 428	1,6	3,3	31,7
2004	860	50 474	1 779 948	2,1	5 721 209	-1,4	3,2	31,1
2005	864	52 476	1 835 528	3,1	5 727 196	0,1	3,1	29,9

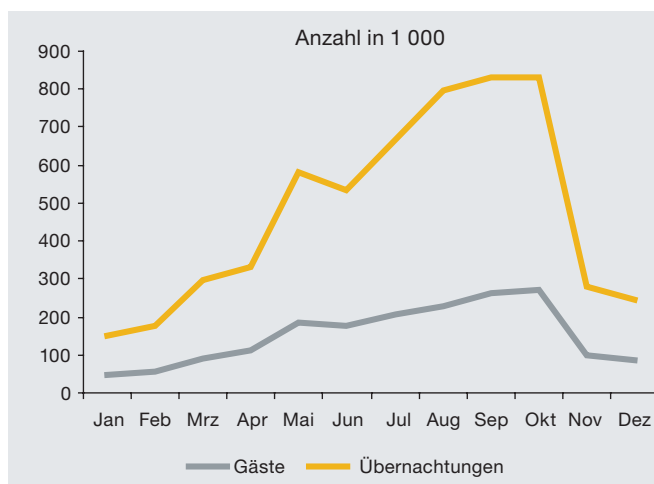
Zahl der Übernachtungen stabiler als in anderen Regionen

tikenfestspiele, geboten. Das vielfältige Freizeitangebot, wie Angeln, Ausflüge zu Burgen und Schlössern, Radfahren und Radwandern, Wassersportaktivitäten und vieles mehr, lud die Gäste im Jahr 2005 dazu ein, durchschnittlich 3,1 Tage in der Region zu verweilen. Hierdurch konnten die Beherbergungsbetriebe 5,7 Mill. Übernachtungen – das entsprach einem Anteil von 27% am gesamten Übernachtungsauf-

kommen von Rheinland-Pfalz – verbuchen und das gute Ergebnis des Vorjahres noch leicht verbessern. Seit sechs Jahren bewegen sich die Übernachtungszahlen auf konstant hohem Niveau zwischen 5,7 und 5,8 Mill. Die Region trug damit wesentlich dazu bei, dass der landesweite Rückgang der Gästeübernachtungen nicht stärker ausgefallen ist. Dies zeigte sich auch schon in den Jahren 1995 bis 1997, als die Übernachtungen an Mosel und Saar längst nicht in dem Maße einbrachen wie in Rheinland-Pfalz insgesamt.

**S 2**

**Gäste und Übernachtungen im Fremdenverkehrsgebiet Mosel/Saar 2005 nach Monaten**



**Die Region bietet die meisten Fremdenbetten im Land**

Den Besuchern des Fremdenverkehrsgebietes standen im vergangenen Jahr mehr als 860 größere Beherbergungseinrichtungen mit Übernachtungsmöglichkeiten zur Verfügung. In dieser Zahl sind allerdings nur gewerbliche Betriebe berücksichtigt, die über mindestens neun Fremdenbetten verfügen. Darüber hinaus bietet eine Vielzahl von Privatquartieren und gewerblichen

Kleinbetriebe haben eine große Bedeutung

### Datenbasis Kleinbetriebe

In die monatliche Fremdenverkehrs- und Beherbergungsstatistik sind bundesweit alle Beherbergungsstätten ab neun Betten einbezogen. Ergänzend sind in Rheinland-Pfalz auf landesrechtlicher Grundlage auch die Vermieter von Privatquartieren und die Inhaber oder Leiter von gewerblichen Kleinbetrieben mit weniger als neun Betten auskunftspflichtig. Um diese kleineren Einheiten nicht über Gebühr zu belasten, ist die Befragung allerdings landesweit auf maximal 643 prädikatisierte Fremdenverkehrsgemeinden begrenzt, das sind Gemeinden, die als Fremdenverkehrs-, Luftkur- bzw. als Erholungsort oder Heilbad anerkannt sind.

Im Gegensatz zu den größeren Betrieben mit neun und mehr Betten, die vom Statistischen Landesamt direkt befragt werden, erfolgt die Erhebung bei den Kleinbetrieben unter Mithilfe der örtlichen Kommunalverwaltungen. Übermittelt werden auf der Basis einer landesrechtlichen Regelung Angaben zum Bettenangebot sowie die Gäste- und Übernachtungszahlen, nicht jedoch die Zahl der Betriebe. Bei Gästen mit ständigem Wohnsitz bzw. gewöhnlichem Aufenthalt außerhalb der Bundesrepublik Deutschland wird auch das Herkunftsland erfragt.

Kleinbetrieben mit weniger als neun Fremdenbetten Übernachtungsmöglichkeiten an. Schätzungsweise dürfte ihre Zahl bei mehreren Tausend liegen; die genaue Zahl dieser Kleinbetriebe ist nicht bekannt (siehe Kasten Datenbasis). Die große Bedeutung der Kleinbetriebe drückt sich auch in der Zahl der von ihnen angebotenen Fremdenbetten aus: 18 500 Betten entfallen auf diese Betriebsart. Das entspricht einem Anteil von 35% am gesamten Bettenbestand der Region. Dagegen liegt der Bettenanteil der Hotels bei 30%. Insgesamt werden im Gebiet Mosel/Saar über 52 000 Übernachtungsmöglichkeiten angeboten. Das entspricht einem Anteil von 27% am gesamten Fremdenbettenbestand des Landes Rheinland-Pfalz.

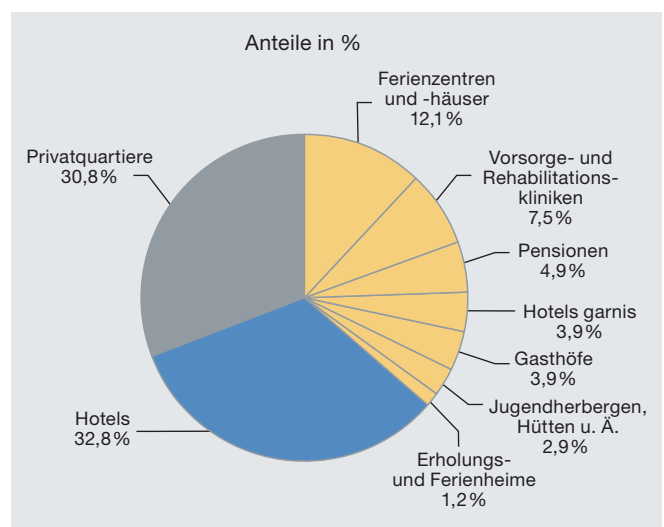
### Hotels verbuchen die höchsten Gäste- und Übernachtungszahlen

Gemessen an den Gäste- und Übernachtungszahlen belegen die Hotels den ersten Platz in der Rangfolge nach Betriebsarten. Fast die Hälfte der Gäste sowie ein Drittel der Übernachtungen in der Region entfällt auf diese Betriebsart. An zweiter Stelle folgen die Kleinbetriebe. In dieser vergleichsweise preisgünstigen Unterkunftsform wurden zwar nur halb so viele Gäste wie in den Hotels gezählt, bei den Übernachtungszahlen erreichten die Kleinbetriebe jedoch fast das Niveau der Hotels. Die Beliebtheit der Kleinbetriebe spiegelt sich auch in der durchschnittlichen Verweildauer der Gäste wider. Während sich die Gäste durchschnittlich 2,2 Tage in ihren Hotels aufhielten, blieben die Besucher von Kleinbetrieben im Schnitt 3,7 Tage. Damit trugen sie wesentlich zum überdurchschnittlichen Wert von 3,1 Tagen in der Region bei. Zum Vergleich: Landesweit lag die durchschnittliche Aufenthaltsdauer bei 2,9 Tagen. Zu dem erfreulichen

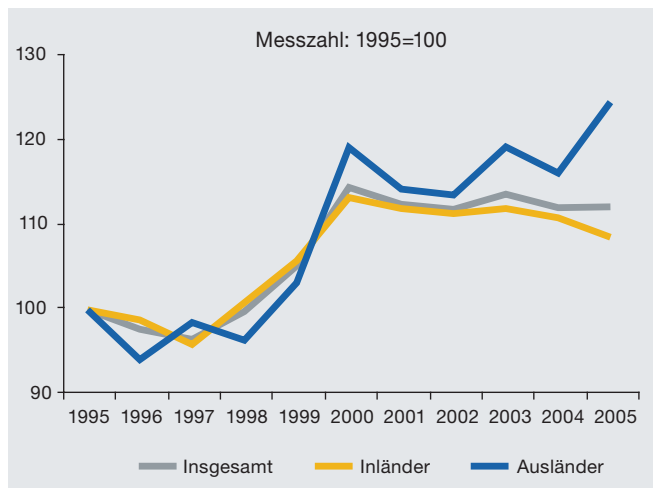
Kleinbetriebe liegen bei den Übernachtungen mit den Hotels fast gleichauf, Gäste verweilen hier deutlich länger

#### S 3

### Übernachtungen im Fremdenverkehrsgebiet Mosel/Saar 2005 nach Betriebsarten



S 4

**Übernachtungen im Fremdenverkehrsgebiet Mosel/Saar 1995–2005**


Wert haben auch die acht Vorsorge- und Rehabilitationskliniken in der Region beigetragen, die naturgemäß eine hohe Aufenthaltsdauer (durchschnittlich 23,5 Tage) aufweisen. Für die Ferienparks mit ihren Freizeit- und Einkaufsmöglichkeiten und die Ferienwohnungen errechnet sich aus dem Verhältnis von Übernachtungs- und Gästezahlen eine Verweildauer von 4,9 Tagen. Auf die Kliniken sowie die Ferienzentren und -wohnungen entfielen im Jahr 2005 mehr als 1,1 Mill. Übernachtungen. Das entsprach einem Anteil von fast 20%.

**Gäste- und Übernachtungszahlen der Besucher aus Deutschland überwiegen**

Drei Viertel der Gäste und der Übernachtungen in der Region Mosel/Saar resultierten aus dem Inlandstourismus. Im Jahr 2005 wurden fast 1,4 Mill. Ankünfte inländischer Gäste gezählt. Das waren 0,4% mehr als im Vorjahr. Ihre Übernachtungszahl ging allerdings um 2,1% auf 4,3 Mill. zurück. Die durchschnittliche Verweildauer

von 3,1 Tagen lässt darauf schließen, dass es sich bei der vorherrschenden Tourismusart im Fremdenverkehrsgebiet Mosel/Saar, wie auch in anderen Reisegebieten des Landes, um Kurz- und Zweiturlaube handeln dürfte.

Dem Auslandstourismus kommt an Mosel und Saar eine immer größere Bedeutung zu. Seit dem Jahr 2000 steigen die Gäste- und Übernachtungszahlen der ausländischen Besucher stärker an als die der Urlauber aus dem Inland. Allein im vergangenen Jahr ist die Zahl der ausländischen Gäste insgesamt um knapp 12% auf 470 000 gestiegen. Dabei wurden mehr als 1,4 Mill. Übernachtungen von Ausländern gezählt; das waren 7,3% mehr als im Jahr 2004. Einen gewissen, wenn auch aufs Jahr gesehen marginalen Einfluss auf diese erfreuliche Entwicklung hatte wohl der Weltjugendtag in Köln im August des vergangenen Jahres: Neben zweistelligen Zuwachsraten bei den Gästezahlen der Belgier und der Niederländer waren im August 2005 hohe Steigerungsraten bei Besuchern aus Griechenland, Italien, Russland und Spanien sowie aus asiatischen und südamerikanischen Ländern zu verzeichnen.

In den letzten Jahren positivere Entwicklung beim Auslandstourismus

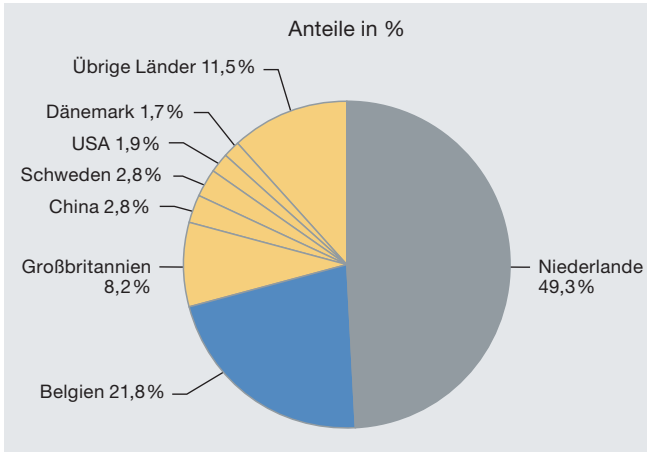
Beim Auslandstourismus dominierten auch im Jahr 2005 eindeutig die Besucher aus den Niederlanden (183 000; +11%) und aus Belgien (103 000; +15%), die 60% der ausländischen Gäste der Region stellten. Die Übernachtungen der niederländischen Gäste nahmen um 5,9% auf 711 000 zu, die der Belgier um 22% auf knapp 315 000. Der Übernachtungsanteil dieser beiden Nationen lag damit bei 71%.

Ausländische Touristen kommen vor allem aus den Niederlanden und Belgien

Die Übernachtungen der Niederländer konzentrieren sich im Wesentlichen auf die

S 5

## Übernachtungen ausländischer Gäste im Fremdenverkehrsgebiet Mosel/Saar 2005 nach ausgewählten Herkunftsländern



Niederländer  
bevorzugen  
Ferienparks

großen Ferienparks in Kröv, Leiwen und Saarburg. Nach einem Ranking des Statistischen Bundesamtes aus dem Jahr 2004 – aktuellere Zahlen sind noch nicht verfügbar – lag Kröv bundesweit bei den Übernachtungen von Niederländern auf Platz fünf, übertroffen nur von Berlin, Medebach (Sauerland), Gunderath (Landkreis Daun) und Winterberg (Sauerland). Leiwen folgte auf Platz sechs und Saarburg auf Platz elf, direkt hinter der Stadt Köln und vor Düsseldorf.

Zu den bevorzugten Reisezielen der Belgier gehört die Stadt Cochem. An zweiter Stelle folgt die Gemeinde Kröv. Auf Rang drei der Beliebtheitsskala lag die Stadt Trier mit fast 20 000 Übernachtungen belgischer Gäste. Bundesweit lag Cochem im Jahr 2004 auf Platz vier vor München. Kröv nahm vor Frankfurt am Main den siebten Platz ein.

Die Gäste- (42 000; -0,3%) und Übernachtungszahlen (118 000; -2,3%) der Briten, die das drittgrößte ausländische Besucherkontingent stellen, waren im Jahr 2005 rückläufig. Die Briten präferierten die Städte

Cochem und Trier, in denen mehr als ein Viertel aller Übernachtungen von Gästen aus Großbritannien gezählt wurde. In Traben-Trarbach wurden nahezu 10 000 Übernachtungen von Briten registriert.

Mit einem Gästeaufkommen von mehr als 28 000 Personen (+35%) sowie einer Übernachtungszahl von 40 000 (+38%) nehmen die Besucher aus der Volksrepublik China mittlerweile Platz vier ein. Die Übernachtungszahlen der Chinesen haben sich damit in den letzten fünf Jahren fast verdoppelt. Diese Besucher, deren Reise teilweise von der Kommunistischen Partei Chinas finanziert wird, interessieren sich fast ausschließlich für die Stadt Trier mit dem Geburtshaus von Karl Marx, das heute als Museum eingerichtet ist.

Bei den ebenfalls zweistelligen Zuwachsraten der Reisenden aus Schweden, Norwegen und Italien dürfte die Nähe zum Flughafen Frankfurt-Hahn eine zentrale Rolle spielen, der die Erschließung neuer Zielgruppen für den Tourismus in Rheinland-Pfalz ermöglicht hat.

### Gästemagnet Stadt Trier

Zu den bekanntesten Reisezielen der Region gehört sicherlich die Stadt Trier. Kulturelle und historische Attraktionen zogen im vergangenen Jahr fast 400 000 Übernachtungsgäste an. Das waren 4,8% mehr als im Jahr 2004. Sie blieben im Durchschnitt 1,8 Tage, so dass 716 000 Übernachtungen (+0,6%) gezählt werden konnten. Jede achte Übernachtung im Fremdenverkehrsgebiet Mosel/Saar entfiel damit auf die Stadt Trier. Mehr als zwei Drittel der Übernachtungen wurden von inländischen Gästen gebucht.

Geburtshaus  
von Karl Marx –  
Anziehungspunkt  
für  
chinesische  
Touristen

Ein Viertel aller  
Übernachtungen entfällt  
auf Trier ...

T 3

Tourismus im Fremdenverkehrsgebiet Mosel/Saar 2005 nach ausgewählten Städten und Gemeinden

Fremdenverkehrsgebiet Stadt bzw. Gemeinde (Reihenfolge nach der Zahl der Übernachtungen)	Betriebe	Betten	Gäste		Übernachtungen			Auf- ent- halts- dauer Tage
			insgesamt	Verände- rung zum Vorjahr	insgesamt	Verände- rung zum Vorjahr	Anteil an Mosel/Saar insgesamt	
			Anzahl	%	Anzahl	%		
Mosel/Saar	864	52 476	1 835 528	3,1	5 727 196	0,1	100	3,1
darunter								
Trier	58	4 425	391 356	4,8	715 943	0,6	12,5	1,8
Bernkastel-Kues	51	3 980	178 770	2,7	695 661	-1,7	12,1	3,9
Kröv	11	3 333	85 696	10,6	432 608	2,2	7,6	5,0
Cochem	71	2 955	150 010	2,4	374 049	3,2	6,5	2,5
Leiwien	22	3 158	82 732	0,8	337 952	-0,2	5,9	4,1
Bad Bertrich	25	1 446	34 424	3,4	256 034	2,5	4,5	7,4
Saarburg	14	1 575	40 842	-0,7	168 947	-3,2	2,9	4,1
Zell	20	1 507	55 659	1,4	166 954	0,8	2,9	3,0
Traben-Trarbach	34	1 588	60 184	-0,2	160 001	-5,0	2,8	2,7
Zeltingen-Rachtig	16	1 019	46 209	5,5	128 776	-4,0	2,2	2,8
Reil	7	1 220	25 615	0,0	118 140	-4,5	2,1	4,6
Kinheim	3	675	15 874	3,8	90 336	-1,8	1,6	5,7
Ellenz-Poltersdorf	13	1 003	27 262	12,3	88 223	7,5	1,5	3,2
Mehring	17	526	21 378	0,5	83 566	13,9	1,5	3,9

Bei den Auslandsgästen entfiel das höchste Übernachtungskontingent auf die Niederländer (Anteil: 29%). Den zweithöchsten Übernachtungsanteil (17%) stellten die Besucher aus China.

Auch die Stadt Bernkastel-Kues erfreut sich großer Beliebtheit. Bedingt durch den Kurbetrieb in den Vorsorge- und Rehabilitationskliniken verweilen die Gäste (179 000; +2,7%) hier allerdings deutlich länger (durchschnittlich 3,9 Tage) als in Trier. Mit 695 000 Übernachtungen (-1,7%) erreichte Bernkastel-Kues einen Anteil von 12,1% an allen Übernachtungen im Fremdenverkehrsgebiet Mosel/Saar. Fast 40% der Übernachtungen entfielen auf die Kurkliniken. Die Kleinbetriebe mit weniger als neun Fremdenbetten hatten einen Anteil von 30%. Ein Fünftel der Übernachtungen wurde in den Hotels gezählt. Mit einem Übernachtungsanteil von 10% spielt der

Auslandstourismus in Bernkastel-Kues nur eine nach geordnete Rolle.

Die dritthöchste Übernachtungszahl (432 000; +2,2%) der Region wurde in der Ortsgemeinde Kröv ermittelt. Hier gibt es einen großen Ferienpark, der in starkem Maße von niederländischen und belgischen Urlaubern frequentiert wird. Eine übertragende Rolle spielen in Kröv jedoch die Kleinbetriebe, auf die 60% der Übernachtungen entfielen.

Zu den Städten mit mehr als 300 000 Übernachtungen gehören Cochem mit seiner imposanten Reichsburg und Leiwien, wo sich ein weiteres großes Feriencentrum befindet.

Die Kurorte der Region haben den Strukturwandel hin zum Wellnessbereich offenbar gut bewältigt, denn neben Bernkastel-Kues konnte auch das Staatsbad Bad Bertrich die

Kröv mit Ferienpark und 60% Übernachtungen in Kleinbetrieben rangiert auf Rang drei

Kurorte der Region fanden den Anschluss

... und Bernkastel-Kues

Gästepzahlen um 3,4% steigern. Die Übernachtungszahlen nahmen um 2,5% zu. Mit einem Übernachtungsanteil von 4,5% liegt das Heilbad auf Rang sechs unter allen Gemeinden der Region. Weitere bedeutende Tourismusorte des Fremdenverkehrsgebietes mit mehr als 100 000 Übernachtungen im Jahr sind Saarburg, Zell, Traben-Trarbach, Zeltingen-Rachtig und Reil.

## Campingtourismus spielt ebenfalls eine bedeutende Rolle

Ein Fünftel der rheinland-pfälzischen Campingplätze befindet sich im Gebiet Mosel/Saar

Neben den Übernachtungsgästen in den Beherbergungsbetrieben wurden auf den 54 genehmigungspflichtigen Wohnmobil- und Campingplätzen an Mosel und Saar im Jahr 2005 mehr als 181 000 Camper mit fast 819 000 Übernachtungen gezählt. Damit befinden sich 21% aller rheinland-pfälzischen Wohnmobil- und Campingplätze in diesem Fremdenverkehrsgebiet. Jeder fünfte Campingurlauber in Rheinland-Pfalz wählte die Region als Reiseziel. Zugleich entfielen knapp 19% der rheinland-pfälzischen Übernachtungen im Campingtourismus auf die Plätze an Mosel und Saar.

Während die Platzbetreiber im vergangenen Jahr bei den inländischen Gästen und deren Übernachtungen Rückgänge hinnehmen mussten, konnten die Zahlen bei den Campern aus dem Ausland gesteigert werden. Den größten Anteil stellen mit Abstand die Niederländer. Auf sie entfielen mehr als zwei Drittel der ausländischen Camper und fast

T 4

## Campingtourismus im Fremdenverkehrsgebiet Mosel/Saar 2005 nach dem Herkunftsland der Gäste

Herkunftsland	Gäste		Übernachtungen	
	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl	%	Anzahl	%
Deutschland	116 342	-10,7	484 388	-7,2
Ausland	65 103	0,5	334 364	6,3
darunter				
Niederlande	44 976	1,9	273 354	9,0
Belgien	7 572	19,3	26 134	13,1
Großbritannien	3 092	-13,8	11 551	-20,4
Dänemark	2 831	-6,9	10 037	0,9
übrige Länder	6 632	-13,0	13 288	-18,6
Insgesamt	181 445	-7,0	818 752	-2,1

82% der Übernachtungen. Die Gäste- und Übernachtungszahlen der Belgier stiegen zwar um 19 bzw. 13%, anteilmäßig fallen sie in der Region – im Vergleich zu den Niederländern – jedoch nur wenig ins Gewicht. Wie bei den Gästen in Beherbergungsbetrieben hat die Region auch bei den Campern aus Großbritannien, der drittgrößten Besuchergruppe, deutlich an Attraktivität verloren. Hier gingen die Gästeszahlen gegenüber dem Jahr 2004 um fast 14% und die Übernachtungszahlen sogar um 20% zurück.

Wolfgang Ellermeyer, Betriebswirt (VWA), leitet das Sachgebiet Handel und Gastgewerbe.